

## Zwei Schwerverletzte auf der B 258

**Region.** Schwere Verletzungen haben gestern zwei Männer bei einem Unfall auf der B 258 bei Mayen zwischen der Anschlussstelle Polcher Straße und Kürrenberg erlitten. Ein in Richtung Kürrenberg fahrender Transporter ist aus bisher nicht bekannten Gründen auf die lin-

ke Fahrspur geraten und dort frontal mit einem anderen Transporter kollidiert. In beiden Fahrzeugen befanden sich nur die Fahrer. Zu ihrer Rettung musste die B 258 voll gesperrt werden. Der Fernverkehr zu den Autobahnen 48 und 61 musste über das Kreuz Koblenz ausweichen.

# Bürger müssen neu wählen

Stadthessels in Weißenthurm wird frei

**Der wichtigste Tagesordnungspunkt der heutigen Stadtratssitzung in Weißenthurm kommt per Tischvorlage von der Verbandsgemeinde: Wann sollen die Bürger einen Nachfolger für den scheidenden Stadtbürgermeister Thomas Przybylla wählen?**

**Weißenthurm.** Thomas Przybylla, noch Stadtbürgermeister von Weißenthurm, tritt seine Stelle als hauptamtlicher Beigeordneter der Verbandsgemeinde (VG) am 7. Oktober an. Einen Tag zuvor wird der 37-Jährige in der Verbandsgemeinderatssitzung vereidigt, so Gino Gilles von der VG-Verwaltung.

Wann der neue Weißenthurmer Stadtbürgermeister gewählt wird, entscheidet der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung. Geht es nach VG-Bürgermeister Georg Hollmann, so soll die Wahl bis spätestens Anfang Dezember über die Bühne gehen. „Wir machen dem Stadtrat einige

Terminvorschläge, und der entscheidet dann“, erklärt Gilles das Prozedere. Diverse Fristen seien dabei einzuhalten, unter anderem darf die Stelle des Bürgermeisters nicht länger als drei Monate verwaist sein. „Und die Adventszeit wollen wir natürlich möglichst wahlfrei lassen“, sagt Gilles.

Der 37-jährige Przybylla leitet ab 7. Oktober das Dezernat II der Verbandsgemeinde, während Bürgermeister Hollmann an der Spitze von Dezernat I steht. Bisher war der Erste Beigeordnete damit für die Fachbereiche Soziales, Bauen und Finanzen zuständig und der Bürgermeister für Organisation, Bürgerdienste und die Eigenbetriebe Wasser- und Abwasserwerk.

Ob dies auch künftig so sein wird, ist offen: „Es könnte auch sein, dass sich Bürgermeister und Beigeordneter darauf einigen, dass der ein oder andere Fahrbereich getauscht wird“, so Gilles. **Tobias Lui**



Ein buntes Programm für die ganze Familie bot das Burgfest auf der Matthiaskapelle: Schausteller verkauften mittelalterliche Kostüme und Handwerkskunst, die jungen Besucher konnten sich im Bogenschießen ausprobieren und so mancher „Hofnarr“ trieb seinen Schabernack. ■ Fotos: Felicitas Emmerich

## „Kreuzfahrer“ feierten Burgfest auf der Matthiaskapelle

Generaldirektion Kulturelles Erbe lud zum mittelalterlichen Spektakel ein – Besucher kamen in altertümlichen Kostümen

**Koblenz-Gondorf.** Zum zweiten Mal lud die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz am vergangenen Wochenende zum Burgfest auf der Matthiaskapelle ein. Nach einer erfolgreichen ersten Veranstaltung 2008 stand das Fest in diesem Jahr unter dem Motto „Kreuzfahrer“. Da sich das Wetter am Sonntagmorgen von seiner schönsten Seite zeigte, hatten die meisten den Weg zur Matthiaskapelle zu Fuß an-

getreten. Selbst Senioren ließen es sich nicht nehmen, so den Ausblick auf den Ort zu genießen. „Warum mit dem Auto fahren, wenn die Sonne scheint?“, sagte eine Besucherin.

Von mittelalterlicher Musik begrüßt, konnten sich die Gäste über ein Familienprogramm mit zahlreichen Verkaufsständen, den Spielplätzen Dopo Domani und einem Glücksrad freuen. „Jeder Dreh gewinnt“, versicherte

der Schausteller den Kindern. Sie durften am Rad drehen und bekamen „Edelsteine“ als Gewinn. Auf die Frage eines Kindes, warum denn die Steine in so gar nicht mittelalterliche Plastiktüten verpackt seien, antwortete er: „Das sind echte Zellophan-Schweintütchen.“

Während die kleineren Kinder am Nachmittag gespannt dem Geschichtenerzähler Chnutz vom Hopfen lauschten, lernten die größte-

ren das Bogenschießen. Eine weitere Attraktion war der Schwertverkauf. Hier konnten sich die Kinder kostenlos ihre Namen auf ein Holzschild brennen lassen, um sich so auch zu Hause wie echte Ritter zu fühlen.

Viele der Besucher hielten sich an das Motto und kamen in mittelalterlicher Verkleidung. Dafür gab es eine Preisermäßigung, doch das war nicht der einzige Grund für die Lust an den altertümlichen

Kostümen, ist sich ein Verkäufer sicher: „Viele Leute wollen beim Mittelaltermarkt einfach mal was anderes ausprobieren. Ich habe immer Verkleidungen dabei, falls sich jemand für einen Tag anschließen will.“ Das Burgfest mit Mittelaltermarkt kommt wirklich gut an, ein junger Besucher erzählte: „Wir waren vor zwei Jahren schon hier und werden bestimmt auch beim nächsten Mal wieder dabei sein.“ **Felicitas Emmerich**

## Geistliche Lieder erklingen in Alken

**Alken/Wolken.** Der Chor mezzoforte Wolken gastiert am Sonntag, 5. September, 17 Uhr, mit seinem Programm „Auf Spurensuche“ in der Alten Michaelskapelle in Alken. Geboten wird ein Mix aus geistlichen Liedern und he-

rausfordernden Texten. Der Chor wird dabei von weiteren zahlreichen Sängern unterstützt. Der Eintritt für das Konzert kostet 6 Euro. Karten im Vorverkauf gibt es im Burg-Café Alken und bei Lebensmittel Ringel in Wolken.



## Weinkönigin Michaela II. regiert im Moselort Dieblich

Mit köstlichem Wein aus Dieblicher Sonnenlagen füllte Prinzessin Lisa ihrer Regentin Michaela II. den Pokal nach deren Krönung zur Weinkönigin des Moseldorfes. Zusammen mit Weinprinzessin Theresa (links) repräsentieren die reizenden Majestäten in den nächsten zwei Jahren den Weinort Dieblich. Ex-Weinkönigin Verena I. (rechts) applaudierte ihrer Nachfolgerin. Unter dem Motto „Feiern mit Freunden“ genossen die Festbesucher edle Tropfen, den Tanz der Winzerkinder, Musik und Frohsinn und den Festumzug. Die weinfrohen Tage klangen mit einem musikalischen Dämmererschoppen und dem größten Handfeuerwerk der Untermosel aus. (erw) ■ Foto: E. Siebenborn

## Bei Mondlicht durchs Blätterdach des Waldes klettern

**Bendorf-Sayn.** Wahre Klettermaxe sollten sich einen Termin bereits jetzt vormerken: Der Kletterwald Sayn bietet am Freitag, 24. September, wieder ein Mondschein-Klettern an. Der Mond dringt durch das Blätterdach und taucht den Wald dann in eine ganz einzigartige Atmo-

sphäre. Kletterer und Kletterstationen werden mit kleinen Lichtern versehen – so bildet sich eine unvergleichliche Szenerie, die alle Sinne anspricht und den Kletterer von einer bisher unbekannt Seite zeigt, verspricht der Veranstalter. Die Kletterzeit wird an diesem Tag bis circa

2.30 Uhr verlängert. Die letzte Einweisung findet um 20 Uhr statt. Lichter werden durch den Kletterwald Sayn zur Verfügung gestellt.

■ Weitere Infos gibt es unter Telefon 02622/986 92 60 oder im Internet unter [www.kletterwald-sayn.de](http://www.kletterwald-sayn.de)

## Selbstbehauptung trainieren

**Bendorf.** Prävention und Selbstverteidigung sind die Themen, die in den Selbstbehauptungskursen behandelt werden, die das Jugendbüro der Stadtverwaltung Bendorf und der Stadtjugendring anbieten. Neue Kurse für Mädchen in der Altersklasse von 10 bis 13 Jahre gibt es am Frei-

tag, 10. September, 15 bis 19 Uhr, sowie am Samstag, 11. September, 10 bis 15.30 Uhr. Veranstaltungsort ist die Stadthalle Bendorf. Die Teilnehmergebühr beträgt 25 Euro. Weitere Infos bei Jugendpfleger Max Prüm, Telefon 02622/922 18 35, E-Mail [pruemm.max@bendorf.de](mailto:pruemm.max@bendorf.de).

## Hatzenport feiert St.-Rochus-Kirmes

**Hatzenport.** Die St.-Rochus-Kirmes in Hatzenport wird am Samstag, 28. August, um 17.30 Uhr mit der Abholung der Weinkönigin an deren Elternhaus eröffnet. Um 18 Uhr wird der Kirmesbaum aufgestellt. Es schließen sich ein historisches Böllerschießen und ein Platzkonzert mit dem

Musikverein Löf an. Der Kirmessonntag beginnt um 10 Uhr mit der Festmesse. Anschließend treffen sich alle zum Frühschoppen im Festzelt. Am Kirmesmontag gibt es ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen. Mit Livemusik von Los Quador und einer Tombola klingt die Kirmes ab 20 Uhr aus.

## Instrumente erschallen für guten Zweck

10 000 Euro erbringt Benefizveranstaltung des Fanfarenzugs Rhens für kranken Mitglied

**Rhens.** Eine Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität war Trumpf bei der Benefizveranstaltung des Rhenser Fanfarenzugs in Rhens-Hünenfeld. Die Musikgruppe unterstützt eine 39-jährige Rhenserin, die seit ihrer Kindheit im Fanfarenzug spielt und seit zwei Jahren gegen die tödliche Krankheit Krebs kämpft. Den Veranstaltungserlös in Höhe von rund 10 000 Euro stellt der Rhenser Fanfarenzug der jungen Frau und ihrer Familie zur Verfügung, um sie bei der Bewältigung ihrer Krankheit zu unterstützen.

In den Dienst der guten Sache stellten sich der Wander- und Mandolinenclub Hirundo Rhens, der Fanfarenzug Karthause, der Rhenser Kirchenchor Cäcilia, das Fanfaren-corps Grün-Weiß aus Spay (Foto), der Musikverein Concordia aus Rhens, der Vallerdarer Fanfarenzug Rot-Weiß und das musikalische Duo Two of us. Musik und Gesang begeisterten die vielen Besucher. Die Hundestaffel der Koblenzer Polizei verblüffte



Das Fanfaren-corps Grün-Weiß aus Spay war eine der Musikformationen, die dazu beitrug, dass für den guten Zweck ein stolzer Betrag zusammenkam. ■ Foto: Erwin Siebenborn

mit ihrem enormen Leistungsvermögen. Die jüngsten Besucher erlebten eine Men-

ge Spiel und Spaß. Eine große Tombola bescherte attraktive Preise. Und die Feldküche des

Deutschen Roten Kreuzes kochte ein leckeres Mittagessen. (erw)